

Aufführung von "Das blaue Buch" (Ein Kinderstück) in der Kreishauptbücherei Leck am 31.10.88 im Rahmen der Jugendbuchwoche 88

Zuschauer verändern jedes Mal das Stück

Kindertheater „Pilkentafel 2“ aus Flensburg zu Gast in der Gemeindebücherei Leck

LECK (sis). Nur mit Mühe konnte sich das Publikum auf seinen Plätzen in der Lecker Gemeindebücherei halten und auch das aufmerksame Schweigen — sonst erste Pflicht eines jeden Theaterbesuchers — war an diesem Tag einfach nicht möglich: Kindertheater läßt sich eben nicht an den Spielregeln der Erwachsenen festmachen. Weil ihre Tochter Anne sich vor anderthalb Jahren beklagt hatte, daß es kein Theater für Kinder gäbe, bemüht sich Elisabeth Bohde vor der Flensburger „Pilkentafel 2“ seit dieser Zeit gemeinsam mit drei Mitarbeitern Anna und anderen Kindern diesen Wunsch zu erfüllen. „Kindertheater“ ist mittlerweile ein festes Standbein der freien Gruppe, die seit zwei Jahren professionell arbeitet und auch Theaterstücke für Erwachsene anbietet.

Bereits zu den Proben werden Kinder eingeladen, wenn neue Improvisationsvarianten gesucht werden. Denn, so Elisabeth Bohde: „Wir treten vor Kindern auf mit dem Gefühl, noch nicht zu wissen, was Kindertheater ist. Aber wir wissen, daß wir das, was wir suchen — ein Kinderstück — nur mit Kindern finden können. Und so ist jeder Auftritt für uns neu, das Stück jedesmal anders, eben das Kinderstück mit den Kindern an dem Tag.“

Kindergartenkindern aus Leck stellte die „Pilkentafel“ Questo und Prolli, alias Heike Erlenkämper und Torsten Schütte vor: Gestalten eines Buches, da ein kleiner Junge vorgelesen bekommt. Nachts erwachen die beiden zum Leben und spielen und toben miteinander.

Was dem Zuschauer zufällig erscheint, läuft nach einem ausgeklügelten System ab: Wenn Questo und Prolli zum Beispiel eine Verfolgungsjagd vorführen, dann nach einer bestimmten Zeit- und Laufregel — auch der Rhythmus muß stimmen —, denn sonst ermüden die temperamentvollen Vorschulkinder, so Elisabeth Bohde, die selbst die „Vorleserin“ spielt, eine Komponente des Kindertheaters, die sich nach ihrer Auffassung bewährt hat.

Als „lebendige Kulisse“ dient ein großer, mit Stoff bespannter, aufklappbarer Ständer, der „das Buch“ von Questo und Prolli darstellt. Wenn die Erzählerin, die nur sehr kurze Passagen des Stücks bestreitet, zum Beispiel von der Neugierde des kleinen Jungen erzählt, der wissen möchte, was die Wäscheklammer in Prollis Haar zu bedeuten hat, öffnet sich wie von Zauberhand das „Buch aus Stoff“ und Heike Erlenkämper und Torsten Schütte zeigen mit viel Mimik und Gestik die Szene.

Worte werden in dem Kinderstück in den Spielszenen einer Phantasiesprache gesprochen, denn Gefühle wie Ärger und Freude muß man auch anders Ausdruck verleihen können, so die Theaterspieler. Und so klang es für die Lecker Kinder: „Questo! Pravehr klu pri so Parin!“

Für eine Abschlußüberraschung sorgten die kleinen Zuschauer dann mit einem begeisterten Pfeifkonzert, anstelle eines Applauses. Ursula Bahrke, Leiterin der Gemeindebücherei, hatte die Theatergruppe „Pilkentafel“ im Rahmen der Jugendbuch-



Questo und Prolli in ihrem „Buch“.

woche nach Leck eingeladen und mit ihrer Entscheidung sichtlich für viel Freude bei den Kindern gesorgt.